



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 239.

Montag, den 29. November.

1847.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Bieurbois,
von Kathinka Zib.

(Fortsetzung.)

Magdalena, dieses poetische Bild des schwachen Weibes — des Weibes, das aus Mangel einer Stütze fällt — des wieder erstandenen Weibes; Magdalena, diese Vereinigung des Fehltritts und der Neue; Magdalena, blond und schamerfüllt wie ihre Mutter Eva, Sünderin wie Eva, aber auch wie Eva durch den Schmerz wieder zur Tugend empor gehoben... Magdalena erhob sich, ihre schöne Stirne war bleich, ihr Auge war sonderbar belebt.

— Weinet, Ihr Töchter Zions, sagte sie — denn die Stütze der schwachen Herzen, der Stab der Unterdrückten, wird sterben... weinet und zerreißt Eure Gewänder, zerschlagt Eure Balsamurnen und werft den Schmuck Eurer Haare in die Blüthen, denn

die Erde bedeckt sich mit Trauer und der Himmel hat seine Sterne ausgelöscht.

In diesem Augenblick trat ein Mann herzu... Stark und von bedeutendem Umfang, schien er ein Athlete zu sein, bestimmt mit den wilden Thieren des Cirkus zu kämpfen. Sein Kinn war von einem ungeheuern Bart umgeben, der ihm bis auf den Gürtel fiel.

— Was spricht das Weib? rief er aus — und mit welchem Rechte wagt sie die Stimme vor Euch, den Töchtern der Villen von Israel, zu erheben?

— Seht, sagten die Anwesenden — es ist der Schuhmacher, Meister Ahasverus.

— Ja, versetzte dieser — und er fordert alle Feinde der zwölf Stämme heraus, ein Oberzeug von Sammt oder Seide, besser als er, an eine Sohle von geklopftem Leder zu befestigen.

— Und was sagt Ihr zu dem was vorgeht, Meister? fragten seine Bekannten.